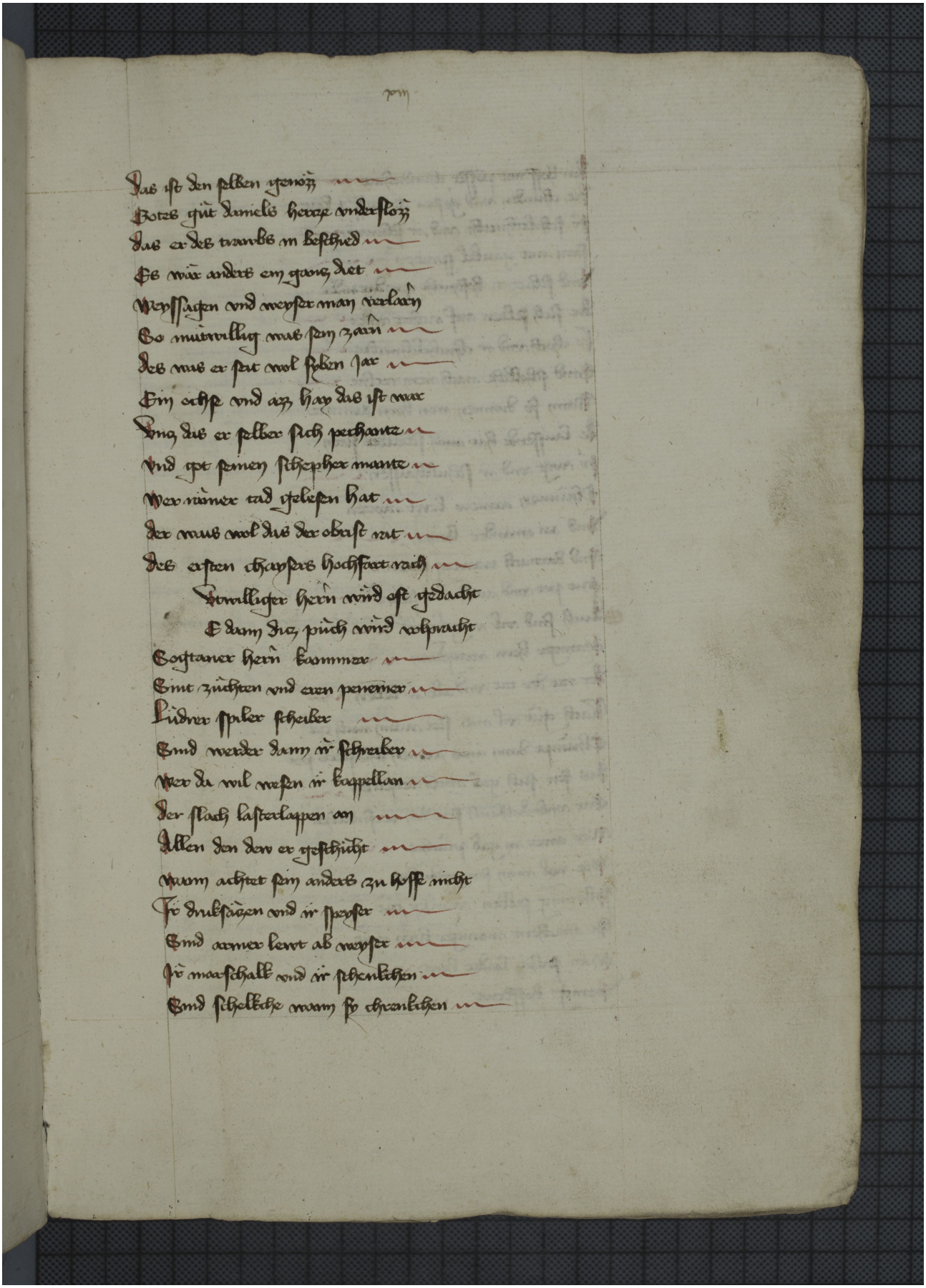
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das ist den selben genozz
Gotes gut dunckels herze vnderslozz
Das er des traubs in bestched
Es wär anders ein ganz det
Weyssagen vnd weyser man verlarn
So mutwillig was sein zarn
Des was er sat wol sieben jar
Ein achse vnd azz hay das ist war
Vmg das er selber sich pechante
Vnd gut seinen schepher mante
Wer nämer tad gelesen hat
Der maus wol das der obrist rat
Des ersten chaysers hochfart rach
Vnmilliger herr vnd oft gedacht
E dann sie puch vnd wolpracht
Gostaner herr kammer
Sint zuchten vnd eren penener
Lidner spiler scheiler
Sind werder dann ir schreiber
Wer du wil wesen ir kappellan
Der slach lasterlappen an
Allen den der er gesticht
Wann achtet sein anders zu hoffe nicht
Fo drutsätzen vnd ir speyser
Sind armer leut ab weyser
Fo marschalk vnd ir schenkchen
Sind schelkche wann so chrankchen